

Glaube an Kraft und Fantasie der Kinder

Die Dr. Bergmann Stiftung aus Reinheim ermöglicht Dieburger Kindern in diesen Sommerferien Mal-Workshops mit lokalen Künstlern

Von Jens Dörr

DIEBURG. Aktuell laufen die Dieburger Ferienspiele, doch das einzige Angebot für Kinder in der Gersprenzstadt sind sie in diesem Sommer nicht. Im August etwa finden mehrere Mal-Workshops unter Leitung der Dieburger Künstlerin Elke Bergerin sowie des lokalen Künstlerpaares Sylvain und Sue Hénon statt. Unter dem Motto „Mein Freund, der Baum“ sollen sich dabei Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren mit einem naturnahen Thema auseinandersetzen und die kreativen Stunden in einer Ausstellung vom 21. August bis 2. September in der „Bücherinsel“ gipfeln. Finanziell möglich macht das Projekt die Dr. Bergmann Stiftung aus Reinheim.

Hinter ihr steckt Jürgen Bergmann, der die Stiftung im Jahr 2016 gründete. „Anfang 2014 war meine Frau an Brustkrebs gestorben“, erzählt der 69-Jährige beim Gespräch mit unserer Zeitung im Atelier Bergerin. „Wir hatten keine Kinder. Die Stiftung war die Antwort auf die Frage, was wir mal mit unserem Vermögen machen wollen.“ Die Idee des Stiftungszwecks sei von Anfang an gewesen, „dass Menschen ein verantwortungsvolles, selbstbestimmtes Leben ermöglicht wird und dass sie ihre Ressourcen ausschöpfen“, so Bergmann.

Dies konkretisiert er anhand verschiedener Bereiche. Beispielsweise die Persönlichkeitsentwicklung möchte die Stiftung fördern, „dazu habe ich früher im IT-Bereich selbst Mitarbeiter gecoach“. Auch



Jürgen Bergmann und Elke Bergerin an einem Objekt im Dieburger Atelier Bergerin. Auch dort finden unter dem Motto „Mein Freund, der Baum“ im August Mal-Workshops für Dieburger Kinder statt, die die Dr. Bergmann Stiftung mit Unterstützung der Jubiläumsstiftung der Sparkasse bezahlt.

Foto: Jens Dörr

die kulturelle Bildung ist der Dr. Bergmann Stiftung wichtig, „ohne die ist die Persönlichkeitsentwicklung nichts“. Für Jürgen Bergmann bedeutet der Kulturbegriff in diesem Zusammenhang auch „mehr als nur Tanz, Theater und Literatur. Auch die Politik und das Kennenlernen anderer

Kulturen gehören für mich dazu. Nur in der Auseinandersetzung mit den Hintergründen kann ich Personen aus anderen Kulturkreisen verstehen.“

Dazu schafft die Stiftung aus Reinheim auch Angebote in der persönlichen Krisenbewältigung. Auch aus Jürgen Berg-

mann eigener Erfahrung heraus: „Nach dem Tod meiner Frau hat es mir schon die Füße weggezogen!“ Ihm selbst habe damals das Trauercafé des Ökumenischen Hospizvereins Groß-Umstadt bei der Verarbeitung geholfen, blickt er zurück.

Seit sieben Jahren hilft Berg-

mann mit der Stiftung selbst auf vielfältige Weise. Aus dem Grundstock von 350 000 Euro ist inzwischen ein Stiftungskapital von mehr als 400 000 Euro geworden. Das Finanzmanagement hat Bergmann, der Vorsitzender der Stiftung ist, an eine Frankfurter Bank ausgelagert. 2018 gelang die

erste Ausschüttung. „Zu Beginn haben wir Projekte mit etwa 5 000 Euro jährlich gefördert, dieses Jahr peilen wir schon die 10 000 Euro an“. Bis zu 40 Förderanfragen erhält er inzwischen jährlich. Nutznießer waren beispielsweise schon ein Betreuungsangebot in Groß-Zimmern und die Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret.

Jürgen Bergmann liegt zudem am Herzen, mit der Dr. Bergmann Stiftung auch eigene Projekte auf die Beine zu stellen. Wie in den kommenden Tagen in Dieburg: Gemeinsam mit Bergerin und den Hénon dürfen sich pro Termin zehn Kinder (die vor den Ferien über die Grundschulen übers Projekt informiert wurden und sich dann auch in größerer Zahl anmeldeten) unter anderem mit Wasserfarben und Spritzsieb an die DIN-A3-Leinwand setzen und im Beisein der Dieburger Künstler selbst kreieren, was ihnen zum Baum-Motto einfällt. Elke Bergerin stellt heraus, man habe sich als Thema „etwas mit der Natur gesucht und mit dem Baum ein Objekt gefunden, mit dem jedes Kind etwas anfangen kann“.

Die Stiftung, die Künstler und auch die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Dieburg, die das Projekt fördert, glauben dabei „an die Kraft der Kinder und an deren Fantasie. Kinder können mit nur wenigen Materialien und ein paar Strichen eine völlig neue Welt erschaffen.“ Die Resultate können die Kids wie beschriebenen Ende August der Öffentlichkeit präsentieren.